

# winter wuns

***Bauen ausserhalb  
der Bauzone.  
Das ist möglich!***

ab Seite 4

***Bauernhaussanierung  
im grossen Stil***

Seite 14

***Mit Photovoltaik vom  
Landwirt zum Energiewirt***

Seite 16

**«GLB greenline»**

***Energieeffizient  
sanieren  
leicht gemacht***

Seite 12

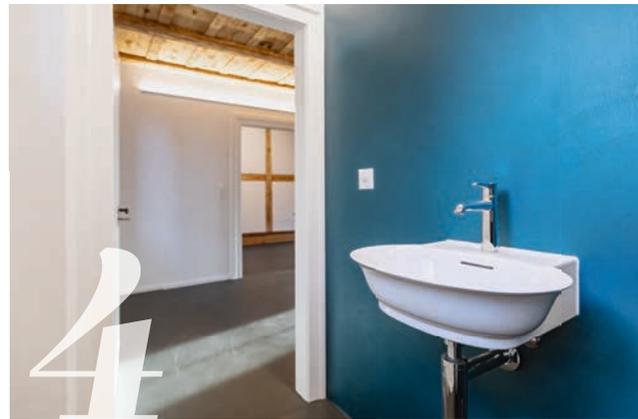
# Das erwartet Sie in dieser Ausgabe

**TRENDS AM BAU**

- 4 Bauen ausserhalb der Bauzone
- 8 Erleben und geniessen auf dem Römerhof
- 10 Manu's Pferdehof

**PROJEKTE**

- 14 Modernisierung Bauernhaus
- 16 Vom Landwirt zum Energiewirt
- 19 Coole Sonne
- 20 Neubau freitragende Holzhalle



**BAU-RATGEBER**

- 22 Fenster bringen Licht ins Dunkel
- 24 Individuelle Waschplätze – bis Ende 2022 subventioniert

**GLB PERSÖNLICH**

- 26 Nachgefragt bei Florian Gerber
- 28 Weiterbildungsabschlüsse
- 29 Pensionierung – Geniesst das Leben!
- 30 Lehrabschlüsse

Titelseite: Eliane Beerhalter Fotografie



**Kurs-  
angebot**  
Seite 18



# Trends im landwirtschaftlichen Bauen

Liebe Leserin, lieber Leser

Es gibt kaum einen Bereich, welcher in den letzten Jahren so stark und unmittelbar den raschen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen ausgesetzt und unterworfen war wie die Landwirtschaft.

Von allen Seiten – Politik, Grossverteilern, Konsumenten etc. – wurden und werden neue Ansprüche gestellt. Entsprechend hoch ist der Druck auf den einzelnen Betrieben, sich ständig den neuen Verhältnissen anzupassen und nach neuen Betriebskonzepten und Produktionswegen zu suchen. Das hat auch Folgen auf die Nutzung der landwirtschaftlichen Gebäude und auf die baulichen Bedürfnisse.

In dieser Ausgabe wollen wir daher anhand von Beispielen aufzeigen, welche Möglichkeiten, Chancen und Trends es bei der Umnutzung von nicht mehr benötigten Ökonomieteilen, beim Bauen in Streusiedlungsgebieten, beim Um- und Neubau von Ökonomiebauten, bei der Energiegewinnung und in weiteren Gebieten gibt. Viel Spass beim Lesen und Entdecken.



Freundliche Grüsse

Walter Gerber  
Unternehmensleiter

# Bauen ausserhalb der Bauzone

Das Streusiedlungsgebiet

TEXT UELI KUNZ, PLANUNG, GLB EMMENTAL  
BILDER GLB / ELIANE BEERHALTER FOTOGRAFIE

In vielen Bauernhäusern steht ein grosser Teil des Ökonomieteiles leer, weil keine Landwirtschaft mehr betrieben wird. Bauen in der Landwirtschaftszone ist allerdings nur eingeschränkt möglich. Je nach Situation kann das freie Volumen aber sehr wohl genutzt werden, insbesondere im Streusiedlungsgebiet besteht grosses Potential.

## Baurechtliche Aspekte

Streusiedlungsgebiete werden in den Richtlinien der Kantone definiert und vom Bundesrat genehmigt. Sie erstrecken sich über grosse Teile des voralpinen Hügellandes, vorab des Emmentals, des Berner Oberlandes, des Schwarzenburgerlandes und Teile des Juras.

Baurechtlich ist das Streusiedlungsgebiet ein Spezialfall der Landwirtschaftszone und wird im Art. 39 der Raumplanungsverordnung RPV abgehandelt. Der RPV-Artikel ist allerdings nur anwendbar, wenn ein landwirtschaftliches Gewerbe weniger als eine Standardarbeitskraft SAK umfasst.

Darüber hinaus erlassen die Kantone Richtlinien über die genaueren Möglichkeiten, Rahmenbedingungen und Gestaltungsvorschriften. Diese sind für den Kanton Bern zum Beispiel auf dem Geoportal des Kantons einsehbar, ebenso wie die detaillierte Ausdehnung des Streusiedlungsgebietes.

## Entvölkerung verhindern

Mit der rechtlichen Definition «Streusiedlungsgebiet» wird das Ziel verfolgt, die Ge-

biete mit traditioneller Streubauweise zu erhalten und zu stärken. Im Rahmen der kantonalen Verordnungen und Richtlinien können Gebäude, die Wohnungen enthalten, unter bestimmten Voraussetzungen zu landwirtschaftsfremden Wohnzwecken um- und ausgebaut werden. Die Wohnungen dürfen sich in den angrenzenden Stallteil ausdehnen, sie müssen aber ganzjährig bewohnt werden.

Gebiete mit Streusiedlungen bleiben somit bewohnt und der drohenden Entvölkerung kann entgegengewirkt werden.

## Möglichkeiten und Grenzen

Ein Gebäude muss sich für den Ausbau nach Art. 39 RPV eignen. Ein Abbruch und Wiederaufbau sind nicht möglich. Auch Volumenerweiterungen sind grundsätzlich nicht erlaubt. Dazu gehören beispielsweise Wintergärten, Lauben und offene Gebäudeteile wie Brunenschopf und Vordachteile. Sie dürfen nicht zu Wohnraum umgebaut werden. Die Identität des Gebäudes muss erhalten bleiben. Vordächer, Dachneigung und Befensterung dürfen nicht verändert werden. Der Dachraum über dem Wohnteil und der Hocheinfahrt



kann jedoch ausgebaut werden, ebenso der Stall und die Heubühne. Allerdings dürfen im Stallteil keine zusätzlichen Nutzungsebenen eingebaut werden. Erschliessungsanlagen wie Strassen sowie Leitungen zur Versorgung und Entsorgung dürfen nur marginal ausgebaut werden. Zudem muss die Bewirtschaftung der umliegenden landwirtschaftlichen Fläche gewährleistet bleiben.

#### Mit GLB schneller zur Baubewilligung

Liegt das Objekt für ein Bauvorhaben im Streusiedlungsgebiet, empfiehlt sich als erster Schritt das Einreichen einer Bauvoranfrage bei der Gemeinde. Von dort wird sie zur genaueren Abklärung an das Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR weitergeleitet. In der Regel findet dann eine Begehung vor Ort statt, wo die kritischen Punkte besprochen und mögliche Lösungen definiert werden. Dies kann mit einfachen Unterlagen geschehen, es muss dafür kein fertiges Projekt vorliegen. Anhand dieser Auskünfte kann dann das Baugesuch formuliert, dokumentiert und eingereicht werden.

Gute Vorabklärungen vereinfachen das Baubewilligungsverfahren um ein Vielfaches. Dabei können Bauherren auf die unbürokratische Unterstützung der GLB zählen. Die Planungsabteilungen der GLB (übrigens auch im Kanton Zürich) kennen die Raumplanungsverordnung und die darin festgehaltenen Rahmenbedingungen für das Bauen im Streusiedlungsgebiet bestens und helfen Ihnen gerne.



Alle Fragen rund  
um dieses Thema  
beantworten die  
Planungsabteilungen  
[glb.ch/unser-team](http://glb.ch/unser-team)



Bilder: Eliane Beerhalter Fotografie

# Erleben und geniessen auf dem Römerhof

Hand in Hand zum Erlebnishof

TEXT ADRIAN SCHMIED, HOLZBAU, GLB SEELAND  
BILDER JASMIN RALL, GLB SEELAND / RÖMERHOF BÜHL

Gerade mal drei Kilometer von unserer Niederlassung im Seeland entfernt liegt der Römerhof der Familie Krebs. Seinen Namen verdankt er einer wichtigen Verbindungsstrasse der alten Römer. Ursprünglich ein rein landwirtschaftlicher Betrieb, ist der Hof in Bühl heute mit seiner Erlebnisastronomie und der Tieraufzucht als Eventlocation weitherum bekannt und ein Erlebnis für jedermann.

## Mit der GLB in Teamarbeit

Stetig wurden und werden sowohl die landwirtschaftlichen Gebäude als auch der Gastrobetrieb renoviert, erneuert und erweitert. Es entstanden mehrere Bauprojekte in einer engen Zusammenarbeit zwischen der Familie Krebs und der GLB. So etwa auch die Sanierungsarbeiten im Wohnhaus. Die Eigenleistungen der Bauherrenfamilie wurden mit Einsätzen unserer Bauleiter und Fachkräfte ergänzt und koordiniert.

**«Als gelernter Zimmermann konnte ich mit der GLB im Team arbeiten.»**

ALEXANDER KREBS



## Wohlfühl-Hof für Mensch und Tier

In der ausgebauten Scheune können bis zu 170 Gäste mit gastronomischen Leckereien aus der Region verwöhnt werden. Doch nicht nur die Menschen lassen es sich auf dem Römerhof gutgehen. Auch die Kühe geniessen an heissen Tagen alle paar Sekunden eine erfrischende Dusche und die Schweine einen eigenen Pool.

Spiel und Spass wie allerlei Wettkämpfe, Säulirennen, Tier-Safari und Schiessen runden das unvergessliche Erlebnis für die bewirteten Gäste ab.



**«Die GLB macht bauen unkompliziert.»**

FAMILIE KREBS



## Gemeinsam innovativ und erfolgreich

Alexander Krebs, Landwirt und gelernter Zimmermann, kümmert sich um eine 30 Hektar grosse landwirtschaftliche Nutzfläche und versorgt damit die 60 Tiere seiner Mutterkuhherde. Daneben werden Dinkel, Weizen, Gerste, Mais und Gras angebaut. Eine kleine Heidelbeeren-Plantage liefert die süssen Früchte für Bruder und Koch Thomas Krebs, der sie zusammen mit dem hofeigenen Fleisch bei den zahlreichen Events verarbeitet.

Die Brüder haben 2019 den Betrieb von ihren Eltern übernommen. Die Beiden sind aber weiterhin wichtige Stützen ihres Teams.

**«Die GLB Mitgliederkarte ermöglicht auch für uns den Zugang zu vielen Bau-Fachgeschäften.»**

ALEXANDER KREBS



## Weihnachten für die GLB

Ein besonders tolles Erlebnis ist eine Firmen-Weihnachtsfeier auf dem Römerhof. Die GLB spricht dabei aus eigener Erfahrung. Einen Steh-Apéro im Licht zahlloser Kerzen mit Speckzöpfen, Punsch und Glühwein lässt unweigerlich Weihnachtsgefühle aufkommen. Danach wird im Gasträum bei flackerndem Feuer ein köstliches Buffet serviert. Ein geselliger und besinnlicher Abend im Advent, den wir gerne weiterempfehlen und mit Freude wiederholen werden.

roemerhof-buehl.ch



# Manu's Pferdehof

Lebensabend in der Herde

TEXT UND BILDER JASMIN RALL, GLB SEELAND

Ein eigenes Pferd zu besitzen, ist für die meisten Reiter der absolute Wunschtraum. Durch die Vertrautheit zwischen Mensch und Tier rückt die viele Arbeit rund um die Pferdehaltung in den Hintergrund. Was aber, wenn der Reitfreund alt und müde wird? Auf einer Altersweide lässt sich für das Pferd als ursprüngliches Herdentier ein tiergerechter Lebensabend gestalten.

## Mut zum Generationenwechsel

Aufgewachsen ist Manuela Frutig in Suberg auf dem elterlichen Hof, wo jahrzehntelang erfolgreich Milchwirtschaft betrieben wurde. Pferde hatten allerdings immer einen hohen Stellenwert in der Familie und bereits bei den Eltern und Grosseltern gehörten sie zum Bauernleben dazu. Im Jahr 2014 entschied sich Manuela zur Übernahme des Generatio-

nen-Hofs, was einige Veränderungen mit sich brachte. Unser Ökonomieplaner Jürg Baumgartner hat sie bei der Umbauplanung begleitet. Wie es zu manushof.ch kam und was sie im Alltag bewegt, hat sie uns in einem Interview verraten:

## Wie war Ihr beruflicher Werdegang?

Ursprünglich wollte ich Bereiterin oder wie der Beruf heutzutage heisst, Pferdefachfrau, lernen. Jedoch entschied ich mich auf elterlichen Rat hin für eine Ausbildung im Detailhandel und arbeitete im Verkauf und Marketing. Im Nachhinein war ich glücklich darüber, das Reiten als Hobby und nicht als Beruf auszuüben. Nebenbei half ich meinen Eltern in der Landwirtschaft. Doch mit der Zeit merkte ich, dass ich morgens nur mit Freude aufgestanden bin, wenn ich mich dem

◀ Auf Manu's Hof leben 16 Pferde und Ponys, 7 Esel und 3 bis 5 Sömmerungsrunder.

«bure» widmen konnte. So reifte der Entschluss zur Hofübernahme. Kräftemässig traute ich mir das zu und nachdem ich im 2016 die Zweitausbildung als Landwirtin in der Tasche hatte, setzte ich den Fokus voll auf meine Leidenschaft.

## Warum ein Altersheim für Pferde?

Bereits vor meiner Zusatzlehre war mir klar, dass ich auf Pferdehaltung umstellen möchte. Als Einfraubetrieb kam für mich die Milchwirtschaft nicht in Frage. Nachdem die Planung für einen gewöhnlichen Reitstall einige Hürden aufzeigte, brachte mich unser Tierarzt auf eine Idee. Wieso nicht eine Altersweide für Pferde? Ich besichtigte also einige Weiden vor Ort und ja, das war genau das Richtige für mich!

## Was ist Ihnen für Ihre Bewohner am wichtigsten?

Das Wohl der Pferde und dass sie «zwäg» sind. Das heisst für mich, die Tiere im Auge zu behalten, sie durch Beobachtung sehr gut zu kennen und bei einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes im richtigen Moment zu reagieren.

## Irgendwann hat alles ein Ende. Wer entscheidet in letzter Konsequenz?

Der Besitzer, wobei ich das Tier gut einschätzen kann und Empfehlungen ausspreche, die



gerne angenommen werden. In einem Notfall entscheidet der Tierarzt. Auf der Altersweide findet oft bereits im Vorfeld ein Abnabelungsprozess zwischen Besitzer und Pferd statt, was den endlichen Schluss für beide einfacher macht.

## Wie empfanden Sie die Zusammenarbeit mit Jürg Baumgartner?

Seine professionelle Beratung und nicht zuletzt sein Vorschlag für die übergangsmässige Rinderhaltung fand ich toll. Die gesetzlichen Bestimmungen verlangten unter anderem eine Verdoppelung der Pferde-Auslauffläche, was in unserem gemeinsamen Sinne war. So wird die Herde ruhiger und hat viel mehr Bewegungsmöglichkeiten. Viele kleine Details sind bei der Planung wichtig, damit später alles reibungslos läuft und sich alle rundum wohlfühlen.

**«Schon bevor ich richtig laufen konnte, wollte ich immer auf dem Pferd sitzen. Die Schule wurde zur Nebensache, wenn Pferde in der Nähe waren. Da bin ich wie meine Mutter! Später durfte ich eine eigene Stute halten, die mich durch meine Teenagerjahre begleitet hat – eine unvergessliche Zeit.»**

MANUELA FRUTIG

## TRENDS AM BAU

EINE  
TOLLE  
SACHE

### Produkte ab Hof – regional, nachhaltig, frisch

Immer mehr Leute wollen wissen, woher ein Produkt stammt und wie es hergestellt wurde. Ein eigener Hofladen bietet im direkten Kundenkontakt ein persönliches Einkaufserlebnis und schafft damit Transparenz. Ein Direktvermarktungskonzept setzt nebst einer sorgfältigen Betriebsanalyse auch eine Finanzierungsstrategie und eine Bauplanung für die Ladengestaltung voraus. Ein solches Vorhaben benötigt Durchhaltewillen, Kreativität und professionelle Rahmenbedingungen.

Der Schache Märli Lyssach – seit 20 Jahren ein Erfolgsrezept. Die Familien Lehmann betreiben einen Hofladen mit Produkten aus der eigenen Landwirtschaft und bieten eine Plattform für regionale Lebensmittelproduzenten. Neu wurde im März 2021 der Dorfbach Märli Lyssach als Selbstbedienungsladen eröffnet.

«Für die baulichen Aspekte unserer Herzensprojekte haben wir unsere Ansprechpartner unter anderem bei der GLB gefunden. Verschiedene Abteilungen stehen uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite!»

Familien Lehmann



## Küchen- impressionen

Hereinspaziert  
auf [glb-line.ch](http://glb-line.ch)

Neben Küchen gibt es  
auch Türen, Fenster,  
Treppen, Möbel und  
Bodenbeläge zu  
entdecken.



## GLB greenline



### Das Gesamtkonzept für eine energetische Sanierung

Als Laie kann eine umfassende energieeffiziente Sanierung zur echten Knacknuss werden. Mit dem «GLB greenline» Angebot zeigen wir Ihnen die vielseitigen Möglichkeiten auf, wie Sie Ihre Liegenschaft fit für die Zukunft machen.

Informieren, Termin vereinbaren, kostenlos beraten lassen.



[glb.ch/  
energieeffizienz](http://glb.ch/energieeffizienz)



### Trendprodukt UrDinkel

UrDinkel ist ein eiweissreiches Getreide, dessen Mehl verschiedene Vitamine (B1, B6) und Mineralstoffe wie zum Beispiel Eisen, Magnesium, Phosphor und hochwertige ungesättigte Fettsäuren – aber kein Cholesterin, jedoch Gluten – enthält. Der Anteil an komplexen Kohlenhydraten und Nahrungsfasern ist hoch. Die IG Dinkel garantiert die ausschliessliche Verwendung von alten Schweizer UrDinkelsorten, die nicht mit Weizen gekreuzt wurden. Gesund, naturschonend und nachhaltig!

Lust auf die neusten Trends im Küchenbau?

## EXKURSION KÜCHE

Donnerstag,  
4. November 2021  
12.45 bis 17.00 Uhr



[glb.ch/kurse](http://glb.ch/kurse)

# Bauernhaussanierung im grossen Stil

TEXT UND BILDER DAVID REICHEN  
PLANUNG, GLB THUN/OBERLAND

«Was chamä mache?». Auch die Familie Friedli aus Steffisburg stellte sich diese Frage und wandte sich damit sogleich an die GLB.

Es ging um das alte grosse Bauernhaus, welches ein ganz besonderes Objekt ist. Wie sich später herausstellte, stammen Teile der ersten Bauphase gar aus dem 15. Jahrhundert. Der stattliche Hof war als schützenswertes K-Objekt, ein sogenanntes kantonales Objekt, eingestuft. Es wurden mit dem archäologischen Dienst historische Untersuchungen vorgenommen, Bauphasen wurden rückverfolgt und wo weiterer Aufschluss nötig war, auch Dendroproben zur Bestimmung des Alters entnommen und ausgewertet.

Da der landwirtschaftliche Betrieb altershalber aufgegeben wurde, stand der grosse Ökonomieteil leer. Eine Umnutzung zu Wohnzwecken war die Idee. Zudem war der Sanierungsbedarf der Liegenschaft hoch. Die Strukturen waren grösstenteils gut erhalten, jedoch musste an der Substanz einiges erneuert werden. All dies wurde zum grossen Familienprojekt für die folgenden vier Jahre.

Das Objekt selbst und dessen Lage in der Landwirtschaftszone (auch Nicht-Bauzone genannt) erforderten eine achtsame Konzipierung und ein schrittweises Vorgehen. Die wichtigen behördlichen Beteiligten wie die Gemeinde, das Amt für Gemeinden und



Raumordnung AGR und die Denkmalpflege wurden früh kontaktiert. Somit konnte das Objekt von Beginn weg breit vorabgeklärt werden und wurde schlussendlich ohne Überraschungen bewilligt. Bei der Umsetzung war in diesem Fall der Kontakt zum Denkmalpfleger auch während dem Bau intensiv.

Die maximale Nutzung des Ausbaus war begrenzt. Trotzdem konnten total drei Wohnungen projektiert werden. Mit den Erweiterungen in den Ökonomieteil (Ausbau der Tenn-Achse und des Söllers) boten sich tolle Möglichkeiten, die Wohnungen funktionell und attraktiv zu gestalten. Besondere Beachtung im umzunutzenden Teil wurde der natürlichen Belichtung geschenkt. Mit der Installation einer Indach-Photovoltaikanlage auf einem Teil der grossen Dachfläche konnte der Strom Eigenverbrauch für die neue Wärmepumpenheizung optimiert werden.

Das Projekt forderte von allen Beteiligten wie der Bauherrschaft, dem Architekten und Bauleiter, dem Zimmermann und allen anderen Gewerken viel Ausdauer und ab und zu die Bereitschaft, sich auf einen Kompromiss einzulassen.

Danke, dass wir zu einem gelungenen Resultat beitragen konnten. Und: «Zäme chamä öppis Guets mache!».

## DIE BEDEUTUNG VON DENDROCHRONOLOGIE

Die Dendrochronologie ist eine Datierungsmethode der Geowissenschaft, der Archäologie, der Kunstwissenschaft und der Dendroökologie, bei der die Jahresringe von Bäumen anhand ihrer unterschiedlichen Breite einer bestimmten, bekannten Wachstumszeit zugeordnet werden.

Quelle Wikipedia



# Vom Landwirt zum Energiewirt

mit Photovoltaik

TEXT UND BILDER MICHAEL FUSS  
PROJEKTLEITUNG, GLB THUN/OBERLAND

Die landwirtschaftlichen Betriebe benötigen in der Regel eine grosse Menge Energie für ihre Produktion. Auf den vorhandenen Dachflächen bietet sich die Installation einer Photovoltaikanlage für den Eigenverbrauch oftmals an. Sie können angesichts der grossen Flächen durchaus wirtschaftlich betrieben werden. Die betrieblichen Stromkosten werden damit massiv gesenkt.

Im Sommer 2021 entfällt auch die bürokratische Hürde einer Planvorlage beim Starkstrominspektorat für grössere Anlagen ab 30kVA. Das macht die Photovoltaik für die Landwirtschaft noch attraktiver.

Wir haben mit den Inhabern zweier Landwirtschaftsbetriebe gesprochen, die eine PV Anlage mit der GLB als Partnerin installiert haben. Familie Stähli hat ihre Anlage 2016 installiert und Familie Wytttenbach die ihre 2020 auf dem Mastpoulet-Stall.

## POSITIVES FAZIT

Mit den heutigen Erstellungskosten für Photovoltaikanlagen in der Landwirtschaft können solche Anlagen einen hohen Eigenbedarf abdecken und allenfalls eine neue Einkommensquelle erschliessen. Mit der zunehmenden Elektromobilität kann zukünftig auch der Zukauf von Brennstoffen reduziert werden.

## Ehepaar Wytttenbach

**GLB: Was hat euch dazu bewogen, im letzten Jahr eine Photovoltaikanlage auf der bestehenden Hühnerhalle zu installieren?**

René und Eva Wytttenbach: Als Landwirtschaftsbetrieb benötigen wir viele elektrisch angetriebene Anlagen, Maschinen und Gerätschaften. Da unser Stromverbrauch in den letzten Jahren stetig gestiegen ist, haben wir uns entschlossen, eine Photovoltaikanlage zu realisieren. Unsere Geflügelmasthalle hat sich aufgrund der grossen, nach Süden ausgerichteten Dachfläche, bestens dafür angeboten.

**Was waren die Hürden für die Installation und wie wurden diese genommen?**

Vor allem der Netzausbau durch den Netzbetreiber ging für uns zu langsam voran. Hier brauchte es unsererseits etwas Druck.

**Welche Vorteile seht ihr durch den Betrieb einer PV Anlage in der Landwirtschaft?**

In unserem Fall sind die grossen Konstantverbraucher wie Heubelüftung, Heugebläse, Siloentnahmefräse, GÜllerührwerk, Lüftungsanlagen im Milchvieh- und Geflügelmaststall für den hohen Stromverbrauch verantwortlich. Eine Photovoltaikanlage kann die Stromkosten bei optimierter Anwendung und Eigenverbrauchsoptimierung (smartfox.at) deutlich senken.

**Welche Erwartungen habt ihr in Zukunft an die PV Anlage?**

Wir erwarten eine reibungslose Funktion der Anlage auf viele Jahre hinaus und eine deutlich tiefere Stromrechnung.

**Warum habt ihr die Anlage mit der GLB realisiert?**

Wir haben die GLB vor allem aufgrund der kompetenten Beratung und der positiven Rückmeldungen von anderen Betrieben berücksichtigt, welche mit der GLB eine Anlage realisiert hatten. Zudem sind wir Mitglied bei der GLB.

**DIE PROJEKTLEITER PHOTOVOLTAIK BEDANKEN SICH FÜR DIE SCHÖNEN AUFTRÄGE!**

[glb.ch/unser-team](http://glb.ch/unser-team)



## Ehepaar Stähli

**GLB: Was hat euch dazu bewogen, 2016 eine Photovoltaikanlage zu installieren?**

Stähli's: Die grosse Dachfläche der 2005 erbauten Scheune, welche gegen Süden ausgerichtet ist, bietet sich geradezu an, um damit Strom zu produzieren.

**Hat die Anlage Ihre Erwartungen bisher erfüllt?**

Sowohl mit der PV Anlage als auch mit deren Erträgen sind wir zufrieden. Einzig die Wechselrichter mussten schon ausgetauscht werden.

**Hat sich die Investition bisher gelohnt?**

Wir würden die Anlage wieder bauen. Auf die Jahre gerechnet lohnt sich die Investition in eine Photovoltaikanlage. Schade ist, dass die BKW nicht mehr für den ins Netz gespiesenen Strom vergütet. Das Ziel wäre es deshalb, den überschüssigen Strom zu speichern, um ihn bei Bedarf zu verbrauchen.

**Macht es aus eurer Sicht Sinn, als Landwirt Energie zu produzieren? Oder sollten sie sich nicht besser auf ihr «Kerngeschäft» konzentrieren?**

Landwirtschaftsbetriebe sind ideale Standorte um Energie zu produzieren. Je nach Grösse kann die Stromproduktion sogar zu einem Standbein werden.

# Kurse – Events – Exkursionen

Sie wollen wissen, was es bei einer **Badsanierung** zu beachten gibt, wie der **Energieüberschuss einer PV-Anlage** für die Elektromobilität genutzt werden kann oder was im Falle von **Schimmelpilz** zu unternehmen ist? Erfahren Sie viel Wissenswertes und wertvolle Tipps und Tricks.



**Unser Know-how ist gross und wir teilen es gerne! Hier eine Auswahl unserer Kurse:**

Samstag, 4. September 2021 | 9.00 bis 13.00 Uhr  
**Exkursion Badsanierung**

Montag, 6. September 2021 | 13.00 bis 16.00 Uhr  
**Vorteile von Photovoltaik-Anlagen und Elektromobilität**

Samstag, 2. Oktober 2021 | 9.00 bis 13.00 Uhr  
**Bauernhaus-Exkursion**

Dienstag, 26. Oktober 2021 | 18.00 bis 20.00 Uhr  
**Was tun bei Schimmelpilz?**

Angesichts der aktuellen Lage besteht die Möglichkeit, dass Kurse nicht stattfinden können.

Das vollständige Kursprogramm bestellen Sie bei der **GLB Ihrer Region** oder Sie finden es unter [glb.ch/kurse](http://glb.ch/kurse)

Alle Kurse finden Sie auf [glb.ch/kurse](http://glb.ch/kurse)

# Cooler Sonne

Lebensmittelproduktion mit Solarenergie

**TEXT** NICOLAS RAMSER, ELEKTRO, GLB SEELAND  
**BILDER** JASMIN RALL, GLB SEELAND / BEERENLAND AG

## Beerenland Walperswil

Die Liebe zur Erdbeere wurde im Beerenland vor 50 Jahren entdeckt. Heute baut Familie Züger Schwab die fruchtige Köstlichkeit auf sechzehn Hektaren an.

## Die Sonne als Verbündete

Mit Blick auf die vielen Dächer des Hofes wurden seit 2011 das Wohnhaus und die Lager-, Kühl- und Produktionshallen in vier Etappen mit mittlerweile rund 3000 m<sup>2</sup> Solarpanels bestückt. Der Ertrag dieser riesigen Anlage muss verlässlich gemanagt werden. Je mehr Möglichkeiten für den Eigenverbrauch bestehen, umso attraktiver ist Solarenergie aus wirtschaftlicher Sicht. Im ersten Jahr nach Inbetriebnahme der Eigenverbrauchsanlage werden Daten gesammelt und ausgewertet. Mit diesem Wissen können Optimierungsschritte gemacht werden. Heute können während der Hauptsaison in den Sommermonaten rund 100 Mitarbeitende mit eigenem Strom und Warmwasser versorgt werden.

## Das Fahrzeug als Energiespeicher

Seit Herbst 2020 ermöglichen zwei bidirektionale Ladestationen nicht nur das Laden der beiden Elektroautos, sondern auch die

**«Wir hoffen, mit unserer Produktion, Vermarktung und dem Transport eines Tages CO<sub>2</sub> neutral zu sein.»**

**BARBARA SCHWAB ZÜGER**

Rückspeisung der in den Fahrzeugbatterien gespeicherten Solarenergie in den Betrieb. Neben der ausgeklügelten Eigenverbrauchs-optimierung des produzierten Photovoltaikstroms werden Lastspitzen beim Elektrizitätsbezug abgebaut und somit die Netzkosten vermindert.

Die Eigenverbrauchsoptimierung wird mit jeder betrieblichen Anpassung, Innovation oder Änderung eine ständige Begleiterin, aber auch Beraterin für das [beerenland.ch](http://beerenland.ch) sein. Es lohnt sich, die Sonnenenergie einzufangen und zu einer wichtigen Mitarbeiterin zu machen!



# Neubau freitragende Holzhalle

Umnutzung Schweinemaststall für mehr Platz und ein optimales Stallklima

TEXT UND BILDER WERNER ASCHWANDEN  
PROJEKTLEITER ÖKONOMIE, GLB OBERAARGAU

Rahel Schürch bewirtschaftet in Madiswil einen Landwirtschaftsbetrieb mit 1000 Mastschweinen, eine Biogasanlage und führt eine Lohnunternehmung zur Ausbringung und Verschlauchung von Gärgülle. Der Maschinenpark dieses dynamischen aufstrebenden Landwirtschaftsunternehmens wurde in den letzten Jahren immer grösser, die Platzverhältnisse dagegen immer prekärer. Die Zugfahrzeuge zur Ausbringung der Gärgülle und die mit modernster Technik ausgestatteten Jauchefässer benötigten zwingend eine frost-sichere, trockene Lagerhalle, welche zugleich zum Einparken und für Wartungs-, Unterhalts- und Servicearbeiten genutzt werden kann.

## Von der Idee zum Baustart

«Ich möchte einen Teil des ungenutzten alten Schweinestalls abreißen, eine grosszügige, vielseitig nutzbare Lagerhalle bauen und die

Energiekosten des Maststalls nachhaltig senken.» Mit diesen klaren Vorstellungen kam Rahel Schürch im Juli 2020 auf die GLB zu. Diese Idee gefiel und die erhaltenen Informationen wurden sogleich aufgenommen, skizziert und anhand eines Vorprojektes als Baueingabe bereits Ende August bei den Behörden eingereicht.

Kurz vor Weihnachten flatterte die Baubewilligung für den Neubau der freitragenden Holzhalle, sprich für die Remise ins Haus. Die Auflage, dass das Dach dieselbe Optik wie das alte aufweisen musste, wurde mit einer Sandwichpaneel im Eternitprofil erreicht, welche erst noch für ein angenehmes Stallklima sorgt.

Im GLB Online Magazin verraten wir unter anderem, wie einfach sich das Klima im Maststall nachhaltig und energiesparend beeinflussen lässt. Ebenfalls erfahren Sie, wieviel Strom Rahel Schürch pro Jahr produziert.



Mehr erfahren



glb.ch/onlinemagazin/  
recyclingbeton

EIEIEI



istock.com/FatCamera

## Neues Standbein Bio-Legehennenstall

Ein Bauernbetrieb im freiburgischen Pierrafortscha steigt in die Eierproduktion ein. Dieses Projekt hat Zukunft. Der Bio-Eiermarkt in der Schweiz wächst ständig und das Bioei ist mit 17,7 Prozent Anteil an der gesamten Eierproduktion das Vorzeigeprodukt in der Schweizer Biolandwirtschaft.

Unter der GLB Planungs- und Bauleitung und der Ausführung entstehen zwei neue Ställe für je 2000 Legehennen. Zusammen mit der Bauherrschaft freuen wir uns, dass zukünftig ein auf dem Markt gefragtes Produkt hergestellt wird.

## Effektvolle Solarziegel

Darf ich mich kurz vorstellen, mein Name ist FIT 54. Ich bin die Kombination aus Tondachziegel und Photovoltaikmodul, bin eine Indach Photovoltaikanlage und gehöre in die Familie von Gasser Ceramic. Trotz meiner Kernkompetenz, der Produktion von Ökostrom verändere ich die Gebäudeoptik unwesentlich und werde von Bauherren und Institutionen dafür geschätzt. Als mein zukünftiger Besitzer profitieren Sie von verschiedenen möglichen Subventionen und/oder Beiträgen. Meine Stärken sind Leistung, Ästhetik und die nahtlose Verarbeitung.

▼ 1 Modul entspricht exakt 4 Ziegeln.



FIT 54/gasserceramic.ch



## GLB Ökonomieplanung

Planen Sie einen Rindvieh-, Schweine- oder Pferdestall, eine Scheune, Remise oder einen Waschplatz? Dann setzen Sie auf unsere Erfahrung und Kompetenz beim Bau Ihrer Ökonomiebaute!

glb.ch/unser-team

«Fühlt sich das Tier wohl, fördert dies ein gesundes Herdenklima, was weniger Tierarztkosten verursacht und unterm Strich höhere Erträge bringt».

Jürg Baumgartner  
GLB Seeland

► Grosszügiger und lichtdurchfluteter Wohnbereich mit gedeckter Laube.

▼ Belichtung über verglaste Klackwand.



**BAU-RATGEBER**

# Fenster bringen Licht ins Dunkel

Wohnen in der ehemaligen Heubühne

**TEXT** WILLI ERNST RAMSEIER, FENSTERFABRIKATION, GLB EMMENTAL  
**BILDER** LIVIA SIEGENTHALER, GLB EMMENTAL



*«Wir vereinen  
traditionelles Handwerk  
mit neuster Technologie  
und schaffen damit  
wunderbare Aussichten!»*

**WILLI ERNST RAMSEIER**  
AVOR Fensterfabrikation, GLB Emmental

Was immer Ihre  
Vorstellungen sind,  
lassen Sie sich inspirieren



[glb-line.ch/fenster](https://glb-line.ch/fenster)

In einem alten, geschichtsträchtigen Berner Bauernhaus wollten die Besitzer die ehemalige Heubühne zu einer gemütlichen und hellen Wohnung umbauen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden im vormals dunklen Ökonomie teil neue Dachfenster sowie an bestehenden Klackwänden (auch Gimmwände genannt) Flügelfenster von GLB line eingesetzt.

Beim Umbau wurde streng darauf geachtet, dass die Gebäudestruktur erhalten und sichtbar blieb. Durch das edle Fichtenholz, bearbeitet mit einem Naturholzeffekt-Lack, entstand in Kombination mit den integrierten Fenstern eine grosszügige, helle und gemüt-

liche Wohnung. Mit der modernen Personenschutz-Dreifachverglasung der Fenster ist die Sicherheit auch bei einem allfälligen Glasbruch gewährleistet. Zudem lässt sich mit dieser Dreifachverglasung hochwertig isolieren. Im Unterschied zu einer Festverglasung wird bei der gewählten Zwei-Flügel-Variante die Reinigung bei Gimmwänden enorm erleichtert sowie komfortabler und sicherer gestaltet.

Das Team der Fensterfabrikation GLB Emmental wünscht der Bauherrschaft viele gemütliche Stunden im schönen Zuhause!

# Individuelle Waschplätze

Bis Ende 2022 subventioniert

TEXT JÜRIG BAUMGARTNER, ÖKONOMIEPLANUNG, GLB SEELAND  
 BILDER JASMIN RALL, GLB SEELAND



Unsere Ökonomieplaner begleiten gerne auch Sie bei Ihrem Projekt



[glb.ch/unser-team](http://glb.ch/unser-team)

Das Risiko von Wasserverunreinigungen ist besonders beim Füllen und Reinigen der Feldspritzen erheblich. Da noch nicht alle landwirtschaftlichen Betriebe über die Gewässerschutzgesetz konformen Füll- und Waschplätze verfügen, subventioniert der Kanton Bern bis Ende 2022 den Bau entsprechender Anlagen. Danach sind sie für alle Pflicht, die für ihre Felder weiterhin Pflanzenschutzmittel einsetzen.

## Beratung durch GLB Profis

Es gibt mehrere Varianten, um diese Herausforderung umzusetzen. Die drei gängigsten Arten sind Entwässerung in eine aktive Güllegrube, der Einsatz einer Verdunstungsanlage oder eines Aktivkohlefilters. Die individuellen Voraussetzungen bestimmen letztlich die geeignete Variante. Dabei können Sie auf die Beratung der GLB Profis zählen.

## Beispiel Verdunstungsanlage in Büren a. A.

Die Spülwasserbehandlungsanlage fängt das Spülwasser auf. Über Schläuche hinter dem Waschplatz wird es in ein Gemisch aus Hu-

mus, Kompost und Häckselstroh geleitet, wo es verdunstet. Das nach Südwesten ausgerichtete durchsichtige Dach trägt zur höheren Wärmeerzeugung bei und ermöglicht so eine optimale Verdunstung. Bodenlebewesen, Bakterien und Pilze im Gemisch bauen die Pflanzenschutzmittelwirkstoffe nach und nach ab.

Nach zehn Jahren sollte das Humus-Stroh-Gemisch geprüft und ausgewechselt werden. Je nach Belastung kann es auf dem Land verteilt oder muss als Sondermüll entsorgt werden.

## AKTUELL:

[glb.ch/onlinemagazin/fuell\\_und\\_waschplatz](http://glb.ch/onlinemagazin/fuell_und_waschplatz)



## Badsanierung – Schritt für Schritt zum neuen Bad

Träumen Sie von einem neuen Bad? Es soll modern, pfiffig, stylisch sein und jeden Tag Freude machen? Haben Sie viele Ideen im Kopf und trotzdem keinen Plan? Fragen über Fragen, welche geklärt, geplant und organisiert werden wollen und so Schritt für Schritt zum persönlichen Traumbad führen.

Lassen Sie sich jetzt inspirieren und erfahren Sie auf unserer Webseite mehr rund ums Thema Badezimmersanierung.



[glb.ch/news/aktion\\_liebherr\\_2021](http://glb.ch/news/aktion_liebherr_2021)

## Kühl- und Gefrierschrank-Aktion 2021

Bis zu 45% auf Liebherrgeräte

Energieeffizient, bedienerfreundlich und mit allerlei Vielfalt kühlen und gefrieren. Die Kühl- und Gefrierschränke von Liebherr bieten viel Platz und unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten. Das GLB Küchenteam in Emmenmatt weiss Bescheid.



[glb.ch/onlinemagazin/schimmel\\_entfernen](http://glb.ch/onlinemagazin/schimmel_entfernen)



[glb.ch/badsanierung](http://glb.ch/badsanierung)

## Schimmelpilz, nein danke!

Lassen Sie sich vom Fachexperten aufzeigen, wie Sie Schimmelpilz erfolgreich bekämpfen und weitere Befälle vorbeugen können.

### Was tun bei Schimmelpilz?

Kurs am Dienstag, 26. Oktober 2021 von 18.00 bis 20.00 Uhr in Langenthal.

WISSENSWERT

# Nachgefragt bei...

Florian Gerber  
Liegenchafts- und Vermögensverwalter, GLB Hauptsitz Langnau  
57 Jahre jung

Nicht nur in den Regionen läuft es rund, auch am Hauptsitz in Langnau passiert so einiges. Deshalb haben wir einen Blick hinter die Kulissen gewagt und bei Florian Gerber nachgefragt. Das GLB Urgestein ist seit 32 Jahren bei der GLB und hat in seinen Funktionen vieles erfolgreich mitgeprägt. Unser heutiger Spezialist in Sachen Geldanlagen, Mitgliedschaft, Liegenchaftsverwaltung und Pensionskassenwesen hat immer ein offenes Ohr und mit seiner überzeugenden und direkten Art engagiert er sich gleichermassen für unsere Genossenschafter, Kunden, Mieter und Mitarbeitenden. Privat hält er sich gerne im Schnee auf, spielt Jass und Seniorenfussball 50+, liebt fremdländische Kulturen und macht sich in Vereinen stark.

## Florian, wie hast du zur GLB gefunden?

Im Herbst 1988 lancierte ich ein Inserat mit folgendem Titel: «Junger Mann sucht neuen Wirkungskreis in der Buchhaltung». Ich war erstaunt, dass mein Inserat auf reges Interesse stiess.



Ich entschied mich damals für die GLB, da mir Langnau sympathisch war, schliesslich verbrachte ich als Stadt- und Seebub von Thun viele Ferientage im Heim meiner Grosseltern in Langnau. Vielleicht ahnte ich schon damals, dass ich genau in diesem Haus einmal wohnen würde.

## Wie war dein 1. Arbeitstag am 3. Juli 1989?

Mein damaliger Chef Daniel Leibundgut – wir arbeiten heute noch eng für die eigene Pensionskasse zusammen – hatte mir eine Menge Bundesordner bereitgelegt, welche ich alle manuell auf dem Zahljournal kontieren musste. Zu Beginn waren es also noch viele Tipparbeiten im Buchhaltungsprogramm. Übrigens, die Rechnungen der grösseren Lieferanten beglichen wir damals mit einem Bankcheck, in der Hoffnung, dass dieser noch einige Tage liegenblieb. Schliesslich war das Geld früher noch wertvoller und die Verzinsung des Betriebskontos lag bei 7%. Von damals zu heute hat sich also sehr viel verändert!

**«Erfahrung macht weise – mein grosses Herz bescherte mir als Jungspund in der Liegenchaftsverwaltung eine Wohnung im Messie-Style und 3,5 Monate Mietzinsausfall. Heute prüfe ich Interessenten genau, bevor ich einen Mietvertrag ausstelle und ein Mietzinsdepot ist Pflicht.»**

FLORIAN GERBER



◀ Florian in den kanadischen Bergen in seinem Element.

## Was bedeutet die Liegenchafts- und Vermögensverwaltung in einer Baufirma?

Wir verwalten Mehrfamilienhäuser unserer Pensionskasse aber auch solche der GLB oder Liegenchaften, welche wir als Sanierungsprojekte erwerben. Ebenfalls dazu gehören Mehrfamilienhäuser, welche wir bauen, im Stockwerkeigentum verkaufen und auf Wunsch verwalten.

Die Vermögensverwaltung ist unseren Mitgliedern vorbehalten, deshalb möchte ich hierzu nicht allzu viel verraten. Unsere Mitglieder profitieren jedoch von attraktiven Geldanlagen und mit einem einmaligen Beitrag von CHF 100 ist die GLB Mitgliedschaft und damit alle Informationen rund um dieses Thema gesichert. Übrigens zählt die GLB per Juni 2021 14.576 Genossenschafter.

## Welche positiven Erlebnisse haben dich in deiner Karriere geprägt?

In meiner über 30-jährigen Firmentreue gibt es jede Menge solcher Erlebnisse, sonst wäre ich wohl gar nicht erst solange geblieben. Sicherlich tragen die vielen dankbaren Kunden, Wohnungsmieter und -eigentümer und natürlich auch Mitarbeitende, welche unser tägliches Tun schätzen und würdigen, einen grossen Teil dazu bei.

## Was machst Du in Deiner Freizeit?

Mein grösstes Hobby ist das Skifahren. Ich liebe es, wenn es frisch geschneit hat und ich meine Freestyle-Skis anschnallen kann. Am besten sind die Pisten vor der Präparierung der Pistenfahrzeuge oder wenn es die Lawinenbulletins zulassen, ausserhalb der Pisten; natürlich mit der entsprechenden Schutzausrüstung. Im Winter 2018 durfte ich 10 Heli-skiing-Tage in Kanada verbringen – ein unvergessliches Erlebnis! Daneben pflege ich Garten und Umschwung als Ausgleich zum täglichen Bürojob.

## Was sind deine Aufgaben; gestern wie heute?

Angestellt wurde ich zwar als Buchhalter, aber in den ersten Jahren durchlief ich fast sämtliche Stationen im kaufmännischen Bereich der GLB. Das Team war bedeutend kleiner, doch die Genossenschaft zählte bereits knapp 200 Mitarbeitende. Seit über 25 Jahren betreue ich zusammen mit Franziska Mannhart unsere Vermögens- und Liegenchaftsverwaltung und die Mitgliedschaft. Daneben beschäftige ich mich stark mit der Altersvorsorge, also mit der 2. Säule.

## Kannst du uns ausführlicher über die Pensionskasse berichten?

Unsere eigene Pensionskasse ist und bleibt die grösste Herausforderung. Mehr als 27 Jahre bin ich nun im Stiftungsrat und vor allem für die Vermögens- und Liegenchaftsverwaltung verantwortlich. Die heutige Demographie macht die Altersvorsorge nicht leicht; wir Menschen werden immer älter. Ausserdem befinden wir uns in einem Tiefzinsniveau, wodurch der Zinseszins-Effekt auf dem einbezahlten Kapital beinahe wegfällt. Damit die GLBler auch in Zukunft eine anständige Rente erhalten, ist viel Fingerspitzengefühl gefragt.

## Welche Tipps hast du?

Lieber heute als morgen mit dem Aufbau der eigenen zusätzlichen Altersvorsorge wie beispielsweise der 3. Säule beginnen. Nur so gibt es bei der Pensionierung kein böses Erwachen und die Erkenntnis, dass die AHV- und PK-Renten nur einen Bruchteil des vorherigen Verdienstes ausmachen.

# Ihr habt's drauf!

Herzliche Gratulation zum bestandenen Weiterbildungsabschluss.



**Dellenbach Marc**  
Plattenlegermeister  
mit eidg. Diplom  
GLB Emmental



**Jensen Basil**  
dipl. Bauführer HF  
GLB Seeland



**Stalder Jürg**  
Fachmann Unternehmensführung KMU  
mit eidg. FA  
GLB Emmental



**von Allmen Daniela**  
Fachfrau Unternehmensführung KMU  
mit eidg. FA  
GLB Emmental



**Wyss Fabian**  
Bauvorarbeiter  
GLB Thun/Oberland



«**Werde auch du Teil unseres Teams!**»

Alle Stellen und Lehrstellen auf [glb.ch/karriere](http://glb.ch/karriere)

QR-Code scannen und Berufe entdecken!



# Geniesst das Leben!

Jetzt erst recht! Alles Gute zur Pensionierung.



**Pinto Isidro**  
Reg. Projektleiter  
GLB Thun/Oberland

Im Sommer 2009 hat Isidro Pinto als regionaler Projektleiter an unserem Standort in Gwatt gestartet. Durch sein wertvolles Beziehungsnetz zu Investoren hat er massgebend dazu beigetragen, dass nun nach und nach auch in der Region Thun/Oberland Grossobjekte wie auch GU-Projekte realisiert werden konnten. Dabei hat er sich dafür eingesetzt, dass diese von der Planung bis hin zum Innenausbau allesamt durch die GLB Abteilungen ausgeführt werden konnten. Nun darf er seinen wohlverdienten Ruhestand antreten, wobei er bis Ende Jahr noch laufende Projekte betreuen wird. Siri, danke, dass wir von deinen für uns so wichtigen Beziehungen profitieren durften. Wir wünschen dir für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute!



**Werro Oswald**  
Reg. Projektleiter  
GLB Berner Mittelland

Nach nun schon bald 20 Dienstjahren darf Oswald Werro seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Oswald hat als erster regionaler Projektleiter in der GLB in Thörishaus gestartet und hat in dieser Funktion in dieser Region eine wichtige Vorreiterrolle übernommen. Vollgepackt mit einem grossen Rucksack an Erfahrung und äusserst zielstrebig hat er viel zur erfolgreichen Abwicklung von verschiedensten GU-Projekten beigetragen. Mit Herzblut hat er sich für die Bedürfnisse seiner Bauherren eingesetzt und er war immer für sie da. Osi, ein grosses Merci für dein grosses Wirken in all den Jahren und die schönen gemeinsamen geselligen Erlebnisse. Schön, dass du uns auch künftig mit einem reduzierten Pensum unterstützen wirst. Wir wünschen dir für den kommenden Lebensabschnitt von Herzen alles Gute!



**Rentsch Fritz**  
Zimmermann  
GLB Emmental

Fritz Rentsch wird nach über 27 Dienstjahren frühzeitig seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Er hat in all den Jahren als Baustellenleiter im Innenausbau in der Region Emmental gewirkt. Mit seinem überlegten und sehr pflichtbewussten Handeln sorgte er stets für äusserst effiziente Arbeitsabläufe und eine top Qualität seiner Arbeiten vor Ort auf der Baustelle. Fritz, ein grosses Merci für deine wertvolle Mitarbeit. Wir wünschen dir für deine Zukunft von Herzen alles Gute, insbesondere gute Gesundheit.

# Herzliche Gratulation

zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung!



**Acic Dejan**  
Gipsler-Trockenbauer  
GLB Oberaargau



**Amadori Manuel**  
Plattenleger  
GLB Thun/Oberland



**Amport Tim**  
Maurer  
GLB Seeland



**Arjmand Hamid**  
Baupraktiker  
GLB Thun/Oberland



**Bärtschi Jael**  
Malerin  
GLB Berner Mittelland



**Berchtold Vanessa**  
Zeichnerin (Architektur)  
GLB Oberaargau



**Bicer Sonercan**  
Zeichner (Architektur)  
GLB Seeland



**Blaser Kevin**  
Sanitärinstallateur  
GLB Seeland



**Bönzli Fabian**  
Zimmermann  
GLB Seeland



**Brechbühl Fabian**  
Schreiner (Bau/Fenster)  
GLB Emmental



**Brechbühl Raoul**  
Maurer  
GLB Berner Mittelland



**Brunner Matthias**  
Holzbearbeiter  
GLB Thun/Oberland



**Dällenbach Christian**  
Zeichner (Architektur)  
GLB Emmental



**Fallegger Luca**  
Gärtner (Garten- und Landschaftsbau)  
GLB Emmental



**Flükiger Julia**  
Malerin  
GLB Emmental



**Giesinger David**  
Maurer  
GLB Zürich Land



**Hizli Furkan**  
Gipsler-Trockenbauer  
GLB Oberaargau



**Hostettler Marc**  
Elektroinstallateur  
GLB Berner Mittelland



**Kaspar Alexandra**  
Kaufrau (E-Profil)  
GLB Hauptst. und Verwaltung



**Knieper Robin**  
Plattenleger  
GLB Oberaargau



**König Sven**  
Plattenleger  
GLB Oberaargau



**Lauper Fabrice**  
Haustechnikpraktiker (Spenglerei)  
GLB Seeland



**Meyer Simon**  
Maurer  
GLB Oberaargau



**Mohamad Ashraf**  
Maurer  
GLB Thun/Oberland



**Müller Yanik**  
Spengler  
GLB Emmental



**Münger Jonas**  
Zeichner (Architektur)  
GLB Berner Mittelland



**Nyffenegger Fabian**  
Maurer  
GLB Emmental



**Rössli Jérôme**  
Dachdecker  
GLB Thun/Oberland



**Rüeeggger Janick**  
Zimmermann  
GLB Thun/Oberland



**Rütli Dominique**  
Gipsler-Trockenbauer  
GLB Emmental



**Ryter Kilian**  
Zeichner (Architektur)  
GLB Thun/Oberland



**Senn Jona**  
Malerin  
GLB Thun/Oberland



**Sleman Jemal**  
Abdichtungspraktiker  
GLB Seeland



**Spring Manuel**  
Schreiner (Bau/Fenster)  
GLB Emmental



**Stäger Nicolas**  
Dachdecker  
GLB Berner Mittelland



**Stettler Amir**  
Zimmermann  
GLB Seeland



**Streit Christian**  
Montage-Elektriker  
GLB Berner Mittelland



**Trösch Manuela**  
Malerin  
GLB Oberaargau



**Weixelbaumer Nick**  
Haustechnikpraktiker (Sanitär)  
GLB Thun/Oberland



**Werren Michael**  
Zimmermann  
GLB Berner Mittelland



**Zaugg Kim**  
Schreinerin (Bau/Fenster)  
GLB Emmental



**Zoss Cédric**  
Heizunginstallateur  
GLB Berner Mittelland



**Zürcher Remo**  
Plattenleger  
GLB Emmental

Unsere Ausbilderinnen und Auszubildenden danken wir für ihr grosses Engagement!

Lehrstellen entdecken



glb.ch/ausbildung

## Die GLB nutzt Synergien – ökologische Heizsysteme der Tochtergesellschaft Allotherm AG

Seit 1984 steht die Allotherm AG für erneuerbare Energie, Energieeffizienz und den Vertrieb von ökologischen Heizsystemen wie Pellet-, Stückholz- und Schnitzelheizungen. Angefangen mit einem Dreimannbetrieb zählt die Firma aus Gwatt bei Thun heute über 40 spezialisierte Mitarbeitende. Nebst der grossen Erfahrung mit Holzheizungen plant und realisiert Allotherm Wärmeverbundprojekte. Vom Produzieren der Übergabestationen – welche als Schnittstelle zwischen Fernleitung und Wärmeverteilung im Gebäude des Wärmebezügers dienen – bis zum Vertrieb und Montage der Fernleitungen ist Allotherm Ihr kompetenter Ansprechpartner.



«Pelletheizungen sind im Trend – einerseits wegen der Nachhaltigkeit und andererseits überzeugt die Kessel-Vollautomatik beim Heizen mit Holz.»

NIKI AEBERSOLD, LEITER VERKAUF

Tipps und Tricks, Trends, aussergewöhnliche Projekte und News finden Sie auch in unserem Online Magazin.



Newsletter  
abonnieren!



[glb.ch/onlinemagazin](http://glb.ch/onlinemagazin)



Hans  
Kiener

### 40 Jahre GLB

Herzliche Gratulation und ein riesiges Dankeschön für dein langjähriges Engagement bei der GLB!

Was für ein Fazit zieht Hans nach 40 Berufsjahren?

Lesen Sie dazu das persönliche Interview im Online Magazin.



[glb.ch/onlinemagazin/hkiener](http://glb.ch/onlinemagazin/hkiener)

FOLGEN SIE UNS:



# Wir sind die GLB

Das sagen unsere Mitarbeitenden über ihre Arbeit bei der GLB

«Holz ist für mich ein einmalig wertvolles Material und schafft unvergleichlich vertraute Lebens(t)räume!»

KARIN SCHLÜCHTER  
SCHREINERIN, FERTIGUNGSSPEZIALISTIN VSSM,  
GLB EMMENTAL



«Damit ein Werk gelingt, braucht es exzellente Zuhörer, Fachwissen, handwerkliches Geschick und Berufsstolz!»

MATHIAS FREHNER  
FACHLEITER DER DACHDECKER/SPENGLER, GLB THUN/OBERLAND



«Mit viel Fingerspitzengefühl suchen wir stets optimale Lösungen und vereinen so Arbeit, Komfort und Tierwohl.»

WERNER ASCHWANDEN  
PROJEKTLEITER ÖKONOMIE, GLB OBERAARGAU



Alle Ansprechpersonen finden Sie auf  
[glb.ch/unserteam](http://glb.ch/unserteam)

# Innovative Bodenbeläge mit hervorragenden Eigenschaften

Linoleum ist neben anderen Eigenschaften verschleissfest, lange haltbar und pflegeleicht, angenehm fusswarm, schalldämmend sowie trittelastisch.



**Linoleum-Aktion**

gültig bis  
31. Dezember 2021  
oder solange Vorrat

**10%**  
Rabatt\*

auf das ganze Linoleum-Sortiment von Forbo



In Zusammen-  
arbeit mit:

**forbo**  
FLOORING SYSTEMS

## Linoleum – Natürlich schön

### Unsere Bodenbelagsspezialisten sind für Sie da!

GLB Emmental: Fabio Stettler  
GLB Berner Mittelland: Daniel Schärer  
GLB Seeland: Michael Rätz  
GLB Thun/Oberland: Peter Bärtschi  
GLB Oberaargau: Ch. Röhliberger  
GLB Zürich Land: Martin Eicher



glb.ch/unser-team

Als Weltmarktführer für Linoleumprodukte bietet Forbo Flooring das umfangreichste Portfolio an nachhaltigen Bodenbelägen mit einer beeindruckenden Vielfalt an Farben, Strukturen, Formaten und Funktionen – verfügbar als klassische Bahnware und als modulare Variante. Forbo Linoleumbeläge sind frei von PVC, Weichmachern und Synthesekautschuk. Natürliche Rohstoffe, eine positive Öko-Bilanz und extreme Langlebigkeit sind die Merkmale seiner einzigartigen Nachhaltigkeit, wie zahlreiche Umweltsiegel belegen. Die besondere Rezeptur verleiht dem Material von Natur aus beste Gebrauchseigenschaften und macht es äusserst verschleissfest und langlebig.

\* Materialpreis ohne Verlegung inkl. MwSt

GLB PERSÖNLICH

# Werden Sie GLB Genossenschafts-Mitglied

## DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Mit dem GLB Mitgliederausweis (Kreditkarten-Funktion) von besseren Einkaufskonditionen profitieren.
- Unterstützung beim Eigenbau durch GLB Fachleute, Maschinen, Geräte und Einrichtungen.
- 4x jährlich das Magazin «unter uns» mit interessanten Fachbeiträgen, Aktionen und Kursangeboten.
- Teilnahme und Mitsprache an der Generalversammlung mit Mittagessen und je nach Geschäftsgang einen Wertgutschein für Leistungen der GLB.

Alle natürlichen und juristischen Personen, welche sich mit den Zielen der Genossenschaft identifizieren, sowie Gemeinwesen der öffentlichen Hand können GLB Mitglied werden.

Voraussetzung einer Mitgliedschaft ist die einmalige Übernahme eines Anteilscheines von CHF 100.– und das Eingehen einer Solidarhaftung von max. CHF 1000.–.



Weitere Infos und Anmeldung auf  
[glb.ch/mitgliedschaft](http://glb.ch/mitgliedschaft)

**ÜBER 14 000  
MITGLIEDER**

## IMPRESSUM

August 2021 | 89. Jahrgang  
Erscheint viermal jährlich

### GLB Genossenschaft

Bahnhofstrasse 27  
3550 Langnau  
Telefon 034 408 17 17  
info@glb.ch

### Redaktion

Jacqueline Tschiemer

### Gestaltung und Layout

Tanner Druck AG

### Produktion

Vögel AG



## Vorschau

In der nächsten Ausgabe dreht sich alles rund ums Thema «Ökologisches Bauen».

**AZ B**

CH-3550 Langnau

**DIE POST** 

**GLB Genossenschaft  
Hauptsitz und Verwaltung**

Bahnhofstrasse 27  
3550 Langnau  
Telefon 034 408 17 17  
info@glb.ch  
glb.ch

**GLB Emmental**

Schüpbachstrasse 26  
3543 Emmenmatt  
Telefon 034 408 17 17  
emmenmatt@glb.ch

**GLB Oberaargau**

Murgenthalstrasse 70a  
4900 Langenthal  
Telefon 062 916 09 00  
langenthal@glb.ch

**GLB Berner Mittelland**

Sensemattstrasse 150  
3174 Thörishaus  
Telefon 031 888 12 12  
thoerishaus@glb.ch

**Gesamtdienstleistung Bau**

Zentrum 30  
3322 Schönbühl  
Telefon 034 408 17 17  
gdb@glb.ch



**GLB Seeland**

Grenzstrasse 25  
3250 Lyss  
Telefon 032 387 41 41  
lyss@glb.ch

**GLB Thun/Oberland**

Moosweg 11  
3645 Gwatt  
Telefon 033 334 78 00  
gwatt@glb.ch

**GLB Zürich Land**

Wässeristrasse 31  
8340 Hinwil  
Telefon 044 938 87 00  
hinwil@glb.ch

Unsere **Ausstellungen**  
finden Sie in **Schönbühl**  
und **Emmenmatt**.

**24h**

**Pikettdienst**

**Hotline**

**079 239 37 10**